

# Gnade Gottes

3-16T – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quelle: Rendtorff, Theologie des AT, 194ff; RGG<sup>3</sup>

## Wortbedeutung:

**חֵן:** Liebe; Gunst; Gnade; Anmut; Charme. Die häufigste Übersetzung „Gnade“ beinhaltet das Problem, dass Gnade von oben nach unten gewährt wird. חֵן drückt dies nicht aus, sondern meint eine gegenseitige Beziehung - es ist eine Freundschaftsbezeugung. Man kann sich חֵן nicht verdienen und nicht damit rechnen. Es gibt sie gratis (gratia). Es wird gebraucht, wo eine einseitige Gunst erwiesen oder erbeten wird, ohne dass eine Verpflichtung oder ein Anspruch vorliegt: So findet David Gunst bei Saul (1Sam 16,22), Noah und Mose bei JHWH (Gen 6,8; Ex 33,12.16).

**חֶסֶד:** Liebe, Treue; Gnade, Güte, Solidarität. חֶסֶד ist eine Verpflichtung, zu der man nicht verpflichtet ist. Es beschreibt drei Eigenschaften: 1. Praxischarakter; 2. Gemeinschaftscharakter; 3. Beständigkeit d.h. gegenseitige solidarische Praxis, freiwillige Bindung und Treue in seiner Beständigkeit. Liebe, die sich in tätiger Freundlichkeit darstellt. חֶסֶד ist gemeinschaftsbezogen, es beschreibt ein Verhalten, wie es diejenigen voneinander erwarten und fordern, die durch feste Bande verbunden sind: als Familienglieder (Gen 20,13; 47,29), Verwandte (Gen 24,49; Ruth 3,10), Gastfreunde (Jos 2,12), Bundesgenossen (1Sam 20,8; 2Sam 9,1.3.7). חֶסֶד macht den eigentlichen Gegenstand des Bundes aus und kann als ihr Inhalt bezeichnet werden. Gemeinschaftstreue ist nicht nur als Gefühl, sondern durch die Tat zu erweisen. Deswegen kann es mit Treue übersetzt werden, um die Beständigkeit zu verdeutlichen. Treue ist gnädige Selbstbindung JHWHs.

**רַחֲמִים:** „Erbarmen“ steht in Verbindung mit Mutterschoß רֶחֶם. Es setzt ursprünglich eine Verbundenheit zwischen Gewährendem und Empfänger voraus, z.B.: Eltern gegenüber dem Kind (1Kön 3,26; Jes 49,15; Hos 1,6; Ps 103,13), Bruder gegen den Bruder (Gen 43,30). Aber es wird auch da gebraucht, wo keine innere Verbundenheit herrscht, z.B. großmütiges Verhalten gegenüber dem Feind (1Kön 8,50; Ps 106,46). Wo von JHWHs Erbarmen gegen Israel die Rede ist, ist eine enge Verbundenheit vorausgesetzt (Jes 49,13.15; 54,7; Jer 30,18; 31,20; Neh 9,19.27f.31).

## Gebrauch von ‚Gnade‘:

Gnade kann man in jemandes Augen finden:

- Einleitung zur Bitte (Gen 18,3; 30,27; 47,29)
- Ausdruck von Dank (1Sam 1,18; Rut 2,13)
- persönliche Wertschätzung (Gen 39,4.21; 1Sam 16,22)
- Freundschaft (1Sam 20,3).
- Gnade finden in den Augen Gottes (Gen 6,8; Ex 33,12; Jer 31,2):
- In Ps 103 wird eindrücklich entfaltet, dass sich Barmherzigkeit Gottes in der Sündenvergebung ausdrückt. Er ist es, der Schuld vergibt (V2; V.8 Gnadenformel.) Ebenso in den Bußgebeten Neh 9; Esr 9 und Dan 9: Gott ist Gott der Vergebung (Neh 9,17.31).

## Gnadenformel:

„Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.“ (Ps 103,8; Ex 34,6)

- Diese begegnet in verschiedenen Situationen: Israel wieder sammeln ist Ausdruck Seiner Barmherzigkeit. (Jes 54,7f; Jer 30,18). So enthält Barmherzigkeit immer ein Stück Umkehr Gottes von seinem Zorn und Rettung aus Not und Gefahr und Überwindung von Unheil.
- Explikation der Gnadenformel in Ex 33-34: Gott verkündet Mose seinen Namen: „Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich“ (Ex 33,19). Beziehung zu Ex 3,14.
- Der eigene Gottesausruf: „HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue“ (Ex 34,6f) steht in Verbindung mit Gottes strafendem Zorn. Aber die Barmherzigkeit überwiegt, denn im Kontext vergibt Gott Israel und erneuert den Bund.